Kaiserin Elisabeth von Österreich (1837-1898)

Ich bin so scheu ...

Ich bin so scheu wie meine Rehe,
Und wie die weisse Damhirschkuh
Entflieh' ich, wo ich Menschen sehe
In meines Waldes grüne Ruh'!

Mein Wald! Im lichten Maienkleide
Vom Lenze blendend schier geschmückt,
Wie bist du meines Herzens Freude,
Wie macht mich deine Pracht verrückt.

Es ruft mir aus den Laubdachästen
Der Kuckuck zu, mein alter Freund;
Wir treffen uns in Ost und Westen,
Und jeder Mai hat uns vereint.

Auch ich will hier so lange weilen
Als jener Fruchtbaum Blüten trägt,
Und in die Ferne einst enteilen,
Wenn er sein Brautkleid abgelegt.
(93 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap265.html

classtests.com